



## Die Innovationsleistung im Mittelstand ist rückläufig; ein Warnsignal für den Standort Deutschland



Foto: Fr. Iris Gleicke, Staatssekretärin

Die verantwortliche Staatssekretärin, Fr. Iris Gleicke, stellte den anwesenden Experten zunächst den Status des go-Inno Förderprogramms dar und betonte ausdrücklich die Absicht der Bundesregierung die Innovationsarbeit im deutschen Mittelstand mit Nachdruck unterstützen zu wollen. Es sei für den Standort Deutschland existentiell wichtig, dass der Mittelstand -als die tragende Säule der deutschen Wirtschaft- seine Innovationskraft wieder steigert. In den letzten Jahren waren es gerade einmal 28% der Mittelstandsunternehmen, die Geld in neue und innovative Produkte investiert haben. Selbst während der schweren Wirtschaftskrise 2007/2008 war dieser Anteil deutlich höher. Um hier wieder Fahrt aufzunehmen hat sich das BMWi konkrete Maßnahmen einfallen lassen und spezielle Förderprogramme aufgelegt. Hierbei sollen eigens vom BMWi autorisierte Fachberater eine wichtige Rolle einnehmen. Sie sollen zum einen den kleinen und mittelständischen Firmen mit ihrem fachlichen Knowhow zur Seite stehen und dafür sorgen, dass Innovations- und Digitalisierungspotenziale zügig erkannt und in die Realisierung überführt werden. Da die Fachberater vor Erhalt einer

Rund 100 Experten aus der Innovationsberatung und Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie BMWi trafen sich am 13. Juni 2016 im Wirtschaftsministerium in Berlin. Auch die prius hat sich nach Berlin begeben, um die Fortschritte des Innovationsförderprogramms go-Inno und die nächsten sinnvollen Schritte zu diskutieren.

Autorisierung eine langjährige Expertise aus der Praxis nachweisen müssen, kennen sie die Besonderheiten des Innovationsmanagements aus dem FF und wissen genau was geht und was nicht geht. Ein weiterer Vorteil -über den sich der zumeist hemdsärmelige Mittelstand besonders freuen wird- ist, dass die autorisierten Fachberater nahezu vollständig den administrativen Aufwand bei der Beantragung der Fördermittel übernehmen. Nach der Beantragung der Mittel wird dann zunächst eine professionelle Potenzialuntersuchung in den jeweiligen Unternehmen durchgeführt. Hierbei werden eine oder mehrere Innovationsansatzpunkte analysiert und bewertet. Im Anschluss an diese Phase kann das Unternehmen dann mit Hilfe der Spezialisten auch ein Umsetzungskonzept ausarbeiten und sogar dessen Umsetzung gefördert begleiten lassen. Die Kosten für alle diese Phasen werden praktisch halbiert, da die Honorierung der Spezialisten mit 50% bezuschusst wird. Sollten für die Umsetzung der Innovation oder bei der Digitalisierung der Geschäftsprozesse größere Investitionen erforderlich sein, so können die autorisierten Berater auch hier Hilfestellung geben. Sie kennen die vielen Möglichkeiten, die entweder seitens der Bundesregierung, der Landesregierungen oder auch von Seiten der EU zur Verfügung stehen. Die Fachberater helfen zudem auch bei der Lokalisierung von Kooperationsmöglichkeiten mit der Wissenschaft. Die Zielgruppe der hier im Fokus stehenden Förderprogramme „go-innovativ“ und „go-digital“ ist klar definiert. Alle Unternehmen, die unabhängig sind und weniger als 100 fest angestellte Mitarbeiter haben, können sich diese Förderprogramme zu eigen machen.

**Kontakt:** prius consult gmbh, Dr. Burkhard Wölfling, Vorsitzender Geschäftsführer und autorisierter Experte für die Förderprogramme go-innovativ und go-digital, Mail: [b.woelfling@prius-consult.de](mailto:b.woelfling@prius-consult.de)